

ES GIBT KEIN ZURÜCK

TEST DIPOLSTRAHLER JAMO R 909 IN STEREOPLAY 12/05

Joachim Baur <rosebud007@lycos.de>

Wenn ich diesen Artikel über einen Lautsprecher ohne Gehäuse lese, dann kann ich mit meiner restlosen Begeisterung für die Helix To Heaven (Foto in *stereoplay* 10/05, Seite 138) doch nicht ganz so falsch liegen. Breitbänder, kein Gehäuse und das soll klingen? Nach 20 Jahren HiFi und zig Hörproben von allem, was gut und teuer ist, war das meine Erwartungshaltung vor meiner Sitzung bei Volker Kühn in Malsch in seinem Hörraum-Studio (www.blackforestaudio.de). Nach den ersten Klängen ist mir die Kinnlade runtergeklappt, und seitdem gibt es für mich dazu keine Alternative mehr. Dabei hatte ich mir meinen Traumlautsprecher in zig Stunden Arbeit gerade selbst gebaut (rechts im Bild); der klingt mit seinem Ringradiator und dem Besten, was Scanspeak sonst zu bieten hat, gegen-

über normalen Boxen durchaus konkurrenzfähig. Ist pro Seite etwa 180 kg schwer, weil jeweils innerhalb der Box extra Gehäuse für jedes Chassis stecken, die von Quarzsand umgeben sind. Und nun sowas! Ich wollte mir bei Kühn eigentlich nur den Stereo-Kronzilla anhören, aber der Breitbänder im offenen Gehäuse hat mich dann vom Hocker gerissen. Heute habe ich beide, den Kronzilla und den von Herrn Kühn modifizierten Fertin-Breitbänder. Seltsamerweise klingt seine Low-Tech-Konstruktion ähnlich wie die Lumen White mit den Keramik/Diamant-Thiel-Chassis, die ja ebenfalls ohne Bedämpfung auskommen, nur spielt die Helix noch losgelöster. Es ist, als habe ein 100-Meter-Läufer dicke Winterklamotten samt Stiefeln ausgezogen. Wenn man das mal gehört hat, dann gibt es kein Zurück mehr! Vorn im Bild ein anderer Eigenbau von mir, ein 60er-Magnat-Sub fürs Heimkino. Das ATK-Eckhorn fungiert ungewollt und zufällig als zuverlässige Bassfalle.

